

Berlin-Film-Katalog stellt sich vor

Berlin-Film-Katalog ist ein **nicht-kommerzielles Projekt zur Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank, kostenlos nutzbar im Internet**: Alle Filme, die (erkennbar, also nicht nur in irgendeinem Studio) in Berlin gedreht wurden oder in Berlin spielen, sollen erfaßt werden – mit detaillierten, überprüften und daher verlässlichen Stab- und Inhaltsangaben, mit Einordnungen und Kommentaren.

Jeder soll Berlin-Film-Katalog nutzen können. Und **jeder soll sich an der Erstellung von Berlin-Film-Katalog beteiligen, seine Einschätzungen, Vorlieben und Abneigungen mitteilen können**. Momentan, wo sich Berlin-Film-Katalog noch in der Vorbereitungsphase befindet, beispielsweise durch **Ergänzung und/oder Korrektur unserer Filmliste**, die auf der Website www.berlin-film-katalog.de zu finden ist.

Die Idee zu Berlin-Film-Katalog entstand aus zwei Beobachtungen heraus: **Zu den vielen Filmen, die in Berlin gedreht wurden und/oder in Berlin spielen, gibt es bemerkenswert wenige Informationen** (auch nicht im Internet, wo man oft Texte findet, die wortwörtlich von Website zu Website kopiert wurden – mit-samt den Fehlern). Und **es wird eine immer kleinere Auswahl an Berlin-Filmen in den Kinos wie im Fernsehen gezeigt**. Dementsprechend wird das Filmbild der Stadt von immer weniger Werken geprägt. Und immer mehr Berlin-Filme, darunter auch bedeutende, geraten in Vergessenheit.

Deshalb und um zu zeigen, daß wir nicht nur auf Geld warten, präsentieren wir seit Juni 2012 Berlin-Film-Raritäten: Seit 2024 **am ersten Montag des Monats** sowie die Wiederholung einer schon länger zurückliegenden Aufführung **am dritten Montag des Monats**, jeweils um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**.

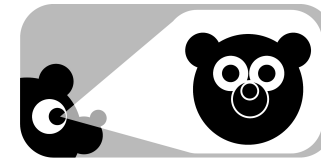
Möchten Sie regelmäßig über dieses und andere Filmprogramme informiert werden? Dann schreiben Sie bitte eine entsprechende E-Mail an

centrale@berlin-film-katalog.de

Den Newsletter des Cosima-Filmtheaters abonnieren können Sie unter

<http://cosima-filmtheater.de/newsletter.php>

Verantw.: Jan Gypfel, Schützenstraße 41, 12165 Berlin, centrale@berlin-film-katalog.de
Bilder: DFF.



Berlin-Film-Katalog
präsentiert:



O.E. Hasse Martin Held Barbara Rütting

CANARIS

**Am 1. Dezember 2025 (Montag) um 17.30 Uhr
im Cosima-Filmtheater**

Admiral Wilhelm Canaris (1887-1945) war eine widersprüchliche Figur: Gegner der Weimarer Republik, 1935-1944 Chef der „Abwehr“, also des Nachrichtendienstes der Wehrmacht, diente er in wichtiger Position den Nazis und ihrem Krieg. Zugleich hielt er wenig von den Machthabern, war sich der Tatsache bewußt, daß sie auf eine Katastrophe zusteuerten und hatte Verbindungen zum Widerstand. Nach dem Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 wurde Canaris verhaftet und kurz vor Kriegsende im KZ Flossenbürg ermordet.

Der 1954 entstandene Spielfilm „Canaris“ (auch vertrieben unter dem Titel „Ein Leben für Deutschland“) paßte offenbar hervorragend zum bundesdeutschen Zeitgeist der mittleren fünfziger Jahre: Die „Schlußstrich“-Stimmung, welche zu Beginn der Dekade vorgeherrscht hatte, war überwunden, ein Jahrzehnt nach dem Ende des Nazischreckens begann eine recht intensive Beschäftigung mit diesem, allerdings zunächst oft in verharmlosender und entschuldigender Weise: Angeblich hatte die große Mehrheit der deutschen Bevölkerung von nichts gewußt, konnte nichts tun, war selbst Opfer. Als Kronzeugen für diese Behauptung bot dieser Film Canaris an (Slogan des Erstverleihs: „Der Mann, der alles wußte“), dessen anti-nazistische Bemühungen weitgehend scheitern oder von ihm von vornherein für sinnlos erklärt werden und dessen idealisierte Gestalt hier kontrastiert wurde mit der SS-Größe Reinhard Heydrich.

Für den Film hatte der Produzent Friedrich August Mainz ausgerechnet Alfred Weidenmann (1916-2000) und Herbert Reinecker (1914-2007) engagiert: Der Regisseur und der Drehbuchautor hatten sich in der „Reichsjugendführung“, der Zentrale der Hitler-Jugend, kennengelernt, woraus eine lebenslange Freundschaft und berufliche Kooperation erwuchs. Ihr erster gemeinsamer abendfüllender Film war 1944 der NS-Propagandastreifen „Junge Adler“ gewesen.

Der geschickt gebaute und inszenierte „Canaris“ **entwickelte sich in der BRD 1955 zu einem der kommerziell erfolgreichsten Filme des Jahres, erhielt viele anerkennende Kritiken und wurde mit den wichtigsten Bundesfilmpreisen bedacht** (bester abendfüllender Spielfilm, beste Regie, bestes Drehbuch, beste männliche Nebenrolle [Martin Held als Heydrich]). Wir zeigen ihn nicht zuletzt als Ergänzung zu Helmut Käutners etwa zeitgleich entstandener Adaption von Carl Zuckmayers „Des Teufels General“ (unserer Berlin-Film-Rarität des Monats September 2025), die seinerzeit sehr viel weniger Zuspruch erntete – womöglich wegen der dort sehr viel unbequemereren Darstellung von schuldhafter Verstrickung auch Wohlmeinender in die NS-Verbrechen?

Berlin-Film-Katalog wünscht frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

VORSCHAU: Am Montag, 5. Januar 2026 um 17.30 Uhr starten wir fröhlich ins neue Jahr mit der verspielten Komödie **Darf ich Sie zur Mutter machen?** (Alternativtitel: „Mehrere täglich“), 1968/1969 der erste Spielfilm von und mit Dieter Hallervorden, der erste Kinofilm, den Michael Ballhaus fotografierte, und der erste, den der kürzlich verstorbene Ralf Gregan inszenierte.



Der Haupteindruck (...) ist die erneute Erschütterung über die Tragik unserer Geschichte. Es bleibt aber nicht die Spur einer Läuterung und Erhebung, wie wir sie von der klassischen Tragödie her kennen.

Evangelischer Film-Beobachter Nr. 3 vom 20. Januar 1955

Canaris – BRD 1954 – 112 Min. – Schwarzweiß – R: Alfred Weidenmann – B: Herbert Reinecker, Erich Ebermayer – K: Franz Weihmayr – M: Siegfried Franz – D: O. E. Hasse, Martin Held, Adrian Hoven, Barbara Rütting, Wolfgang Preiss, Peter Mosbacher, Charles Regnier, Alice Treff

Am 1. Dezember 2025 (Montag) um 17.30 Uhr im Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10 (am Varziner Platz), 12159 Berlin (Friedenau, direkt an der Grenze zu Wilmsdorf). S- und U-Bf Bundesplatz, Bus 248. Eintritt 8-12 Euro.

www.cosima-filmtheater.de Ruf: 030 / 667 02 828 www.berlin-film-katalog.de